

www.stv-untersiggenthal.ch

TURN FLASH

DAS STV-MAGAZIN



29. JAHRGANG

II/ 2024

INHALT

Editorial	3
Redaktion, Layout	3
Mai-Brunch des Männerturnvereins	4
Trainingsweekend und Showturnen	5
Mountainbike-Woche der Männerturner in der Toskana	6
Nachtmarsch in Stetten	7
Aktivturnverein spulte im Turnfest-Morast	8
Damenriege und Rhönradriege am Regionaltturnfest Laufenburg	9
Männerturner kämpften am Turnfest mit Petrus und sich selbst	10
Senioren auf dem Weissenstein	12
Unterhaltsame Sommertrainings der Damenriege	13
Sommerprogramm FTV: Brötliabig	14
Sommerprogramm FTV: Minigolf-Spielabend	14
Rhönrad-Sommeranlass im Homrig	15
Sommerprogramm des Aktivturnvereins	15
Reisli der FraTu-Gruppe nach Zurzach	16
MTV-Grillfest auf dem Siggenberg	17
42. Sikinga-Lauf in Untersiggenthal im neuen Zentrum	18
Der MTV auf den Spuren von Niklaus von Flüe	19
Drei Finalplätze für Untersiggenthal an der Rhönrad-WM	21
Steile 937 Höhenmeter bis zum Gemmipass	22
Rhönradriege an der SMV	23
Dritter Jugend-Plauschwettkampf in Untersiggenthal	24
Wieder Rang 2 am Quer durch Solothurn	25
Spassiger Damenriegen-Tag	26
Rhönrad-Leitertag mit Krimi-Trail	27
Familiientag in Untersiggenthal	27
FTV-Herbstwanderung ins Heididorf	28
Herbstversammlung des Aktivturnvereins	29
Landsgemeinde der Aargauer Turnveteranen-Vereinigung in Würenlos	30
Frauenturnverein am Gardasee und in Venetien	31
ATV-Herbstwanderung auf den Hasenbergturn	33
Erfolgreicher Auftritt am Herbstpokal	33
Heimspiele unserer Volleyball-Teams	34
Unsere Sponsoren - Herzlichen Dank!	35
Unsere Trainingsdaten	36
Vorstandsverzeichnis	39
Mitglieder in Spezialfunktionen	39

Editorial



Alles neu macht der Mai? Nicht ganz, manchmal ist es auch der August. «Premiere am Sikinga-Lauf 2024»: So lautete eine Überschrift zur 42. Austragung unserer beliebten Strassenlaufs. Neue Streckenführung, neues Start-und-Ziel-Gelände, neue Abläufe da und dort. Auch

im 42. Jahr entwickelt sich unser Anlass weiter. Das OK verwaltet also nicht nur, es gestaltet den Sikinga-Lauf weiter. Rund 400 Läuferinnen und Läufer dankten es mit einem Start bei sommerlichen Temperaturen. Der Sikinga-Lauf gehört seit 1982 zu Untersiggenthal. Unterstützen wir das OK tatkräftig, damit wir hoffentlich im August 2025 den nächsten Strassenlauf durch unser Dorf mitverfolgen können!

Bereits am 23. Juni 2025 kann ein ganz spezieller «Umzug» durch Untersiggenthal mitverfolgt werden, der nur alle paar Jahre stattfindet. Es ist Tradition, dass ein Verein, der an einem Eidgenössischen teilgenommen hat, durch andere Dorfvereine «abgeholt» und marschierend und musikalisch untermalt durchs Dorf begleitet wird. Beim Löwen erwarten die Anwesenden dann Ansprachen, Dankesreden, Fahngrüsse und ein Apéro. Im Juni steht uns dieser Traditionsmarsch nach der Rückkehr vom Eidgenössischen Turnfest in Lausanne bevor. Die Strecke führt mittlerweile nicht mehr durchs ganze Dorf, auch die Tambouren laufen nicht mehr voraus und unterbrechen die sonntägliche Ruhe mit ihrem Trommeln. Dafür empfängt uns die Musik am Ziel, wenn wir unserem Banner folgend von der Schule bis zum Löwen laufen und dort ein hoffentlich erfolgreiches Turnfest Revue passieren lassen können. Bis dann!

Sportliche Grüsse
Stephan

Redaktion, Distribution
Stephan Fischer
E-Mail: stephan.fischer@gmx.ch

Redaktion, Layout



Zwei Successors für die TuVo-Bar sind gesucht. Fühlst du dich angesprochen? Nein? Gut, dann tippe eine PN an mich und du wirst safe in alle Secrets vom Underground Highlife eingeführt. Fame and Honor pushen dein Rizz. Sei ein Ehrenmann oder Eherenfrau und zeig aus wessen Holz du geschnitzt bist.

Patrick Schmid
E-Mail: info@parahill.ch

**Redaktionsschluss nächster Turn-Flash:
31. März 2025**

Der Turn-Flash ist das offizielle Informations- und Publikationsorgan des STV Untersiggenthal. Erscheint (in der Regel) zweimal jährlich. Beiträge, Artikel, Vorschauen, Leserbriefe und Resultate können direkt bei den Redaktoren abgegeben werden.

Erschienen im
November 2024

Herausgeber
STV Untersiggenthal
Präsident Dachverein
Renzo Balcon
r.balcon@bluewin.ch
Raiffeisenbank
Siggenthal-Würenlingen
STV DAVE Untersiggenthal
5417 Untersiggenthal

IBAN CH78 8074 6000 0027 7338 1

Druck
Visana Services AG
Weltpoststrasse 19
3000 Bern 16
Auflage: 300, farbig, 29. Jahrgang
ISSN: 1663-4217

Mai-Brunch des Männerturnvereins

Günther Huber

In der Sickinga-Halle Untersiggenthal fand am 5. Mai 2024 der jährlich stattfindende Sonntagsbrunch mit Partnerinnen statt.

Liebgewonnene Tradition

Vor ungefähr 50 Jahren war vom Vorstand der Männerriege beschlossen worden, jeweils im Mai mit der ganzen Familie eine Morgenwanderung auf den Siggenberg mit anschliessendem Wald-Frühstück durchzuführen. Abmarsch war, man höre und staune, frühmorgens um sechs Uhr. Für die Kinder war es dies ein besonderes Erlebnis, in der Morgendämmerung das Erwachen der Natur und das Vogelkonzert zu erleben. Bei der Rotkreuzhütte Untersiggenthal wurde das Frühstück vorbereitet. Natürlich nicht mit der Auswahl und so üppig wie jetzt, 50 Jahre später, in der Sickinga-Halle. Als die hungrige Turnerfamilie mit Kind und Kegel bei der Waldhütte eintraf, gab es frisches Brot, Käse, Butter und Konfi. Kaffee für die Erwachsenen, Obstsaft für die Kinder. Im Lauf der Jahre entwickelte sich der einfache Waldzorgeschluss schliesslich zum gemütlichen Sonntagsbrunch ohne Wanderung.

Essen und Musik

Bis auf den letzten Platz war der Längen Loo-Raum der Sickinga-Halle besetzt. Die Männerturner sind nicht nur fleissige Turner, sondern auch hervorragende Gastgeber, perfekte Logistiker und Köche. Es ist meistens das gleiche erfahrene Team, das ein Fest zu einem grossartigen Erlebnis macht.

Was wäre ein Familienfest ohne Musik, heisst es. Der MTV ist in der glücklichen Lage, mit Hansueli Gasser einen Handörgeler mit Herzblut in seinen Reihen zu haben. Seine volkstümlichen Melodien unterstrichen die Freude aller Teilnehmer. Der Austausch im Gespräch ist wertvoll. Dazu gehören die Frauen wie die Männer als Turnerfamilie. Und so soll es bleiben.



Trainingsweekend und Showturnen

Stephan Fischer

Am Pfingstwochenende war in Untersiggenthal Grosstrainingstag angesagt. Über 70 Turnerinnen und Turner aus Aktivturnverein, Damenriege und Rhönradriege nutzten die mittlerweile fünf zur Verfügung stehenden Turnhallen für ein erstes gemeinsames Trainingsweekend. Dem abschliessenden sonntäglichen Showturnen mit Apéro (IBBoster sei Dank!) wohnten erfreulich viele Gäste bei und beklatschen die Darbietungen an den Schaukelringen, am Boden, am Schulstufenbarren, der neuen Gymnastik sowie der Rhönradgruppe.



Testlauf für ETF-Jahr 2025

Der schwierigste Teil der Organisation war, ein passendes Datum zu finden. Übrig blieb deshalb nur das Pfingstwochenende, das sich im Nachhinein als sehr solide Wahl herausstellte. Zum einen war das Wetter für die draussen Trainierenden (Leichtathletik, Fachtests) top, zum anderen waren die feiertagsbedingten personellen Abwesenheiten nicht so gross wie zu Beginn befürchtet. Auch die Verpflegung der grossen Turntruppe klappte gut.

Viele Riegen – ein Verein

Das riegenübergreifende «Spiel ohne Grenzen» am Samstagabend trug dazu bei, dass die Riegen ein Stück näher zusammengedrückt sind. Immerhin verbindet sie alle das Ziel «Eidgenössisches Turnfest 2025 in Lausanne». Das Trainingsweekend 2024 war denn auch so etwas wie die Hauptprobe fürs kommende Jahr. Mit der erfolgreichen Premiere im Rucksack können wir nun getrost eine Wiederholung des gemeinsamen Trainingswochenendes für den 17./18. Mai 2025 anvisieren.



BERICHTE

Mountainbike-Woche der Männerturner in der Toskana

Martin Giedemann

In der Morgendämmerung am letzten Samstag im Mai herrschte mitten in Untersiggenthal bereits emsiges Treiben. 15 Männerturner waren am Verladen ihrer Mountainbikes in den Veloanhänger des Reisecars.

Toskana statt Südtirol

Die jährliche Mountainbike-Ferienwoche führte uns diesmal in die südliche Toskana. Erstmals durften wir in einem angenehmen Car reisen, statt in den PWs wie in früheren Jahren. Nach einer Fahrt durch die malerischen Landschaften Oberitaliens kamen wir gut erholt abends in unserem Camp «Massa Vecchia» an. Dessen Gründer Ernesto Hutmacher, seinem Namen geschuldet leicht erkennbar als Schweizer, führt dieses Center bereits seit gut vier Jahrzehnten sehr erfolgreich. Er empfing unsere Truppe mit einem süffigen Willkommensdrink, und seine Leute gaben uns Informationen über den Betrieb. Es fehlte hier an nichts: geräumige Zimmer, Rückzugsorte zum Verweilen, Velogarage und last but not least: feines Essen.



Spannende Touren

Schliesslich ging es am Sonntag los mit den ersten Touren. Die Umgebung des mittelalterlichen Städtchens Massa Marittima ist ein wahres Paradies zum Mountainbiken! Unsere Turnverein-Truppe teilte sich wie üblich bedürfniskonform in verschiedene Gruppen auf. Das «Gourmet-Grüpli» pflegte gleichermassen die sportliche Betätigung und die kulinarischen Genüsse. Die Gruppen mit den arrivierteren Akteuren meisterten in gepflegtem Flow viele Single-Trails wie den legendären «Canyon Trail». So gab es jeden Tag eine neue Tour zu erleben.

Wichtige Nachbesprechung

Spätnachmittags dann, als alle wieder zusammen waren, tauschte man bei einem kühlen Bier die Erlebnisse aus. Am Spannendsten war natürlich wie immer das Thema «Pleiten, Pech und Pannen» wie Stürze in Wildsaupfützen hinein, von Ginsterstacheln traktierte Arme oder feldreparierte Velodefekte. Oder man schwärmte von den befahrenen mediterranen Hügel Landschaften mit den

schönen Wäldern, Wiesen und malerischen Dörfern. Immer wieder gab es auch eindruckliche Tierbegegnungen mit Füchsen, Hasen, Fasanen, Hirsche oder Schlangen, und wir sahen auch viele Spuren von Wildschweinen. Schlussendlich war es Zeit für die Dusche, um rechtzeitig zum Nachtessen bereit zu sein. Fantastisch, was die sympathischen Köchinnen aus der kleinen Küche uns alles auf den Tisch zauberten.

Ein fieser Virus

Und dann noch dies: ein gemeiner Virus schlug in der Mitte der Woche zu und zwang fast jeden von uns zu einer Zwangspause von ein bis zwei Tagen. Leichenblass sah man die Betroffenen im Camp herumgeistern. Statt des normalen Essens wurde oft nur ein Süppchen eingenommen. Wir erfuhren, dass die ganze Region davon betroffen war. Glücklicherweise erholten sich aber alle Männerturner wieder schnell von diesem Übel.

Allzu rasch war die Ferienwoche vorüber und wir wurden sicher und bequem im angenehmen Reisebus nach Hause chauffiert. Insgesamt dürfen wir eine unfallfreie und schöne Bike-Woche bei besten Bedingungen zurückblicken. Ein grosses Dankeschön gebührt Jürg «Gögi» Humbel: Er hatte die Woche bestens für uns organisiert, alles klappte wie am Schnürchen.

Nachtmarsch in Stetten

Tina Schneider

Der Nachtmarsch wird vom Kreisturnverband Baden in Zusammenarbeit mit dem organisierenden Turnverein durchgeführt. Eine Frage kam bei den jungen Turnerinnen auf: Wieso heisst er Nachtmarsch, wenn er bei Tageslicht anfängt? Die Frage konnte ich nicht klären. Jedenfalls hat er im Dunkeln geendet und mit einem sehr guten Nachtessen ausgeklungen. Komplimente an den Turnverein Stetten.

Für den Spass und die Fitness wurde ein Marsch durchs ganze Dorf organisiert. Für Teamarbeit wurde durch viele Spiele gesorgt. Man musste sich in der Gruppe besprechen, wie man am besten gute Punkte erspielen kann.



Nachbesprechung bei Burger und Salat

Wir waren vom 5. Juni 2024 mit 18 Turnerinnen aus FTV, DR und RR vertreten. Kämpferisch, aber auch lachend, haben wir uns von Posten zu Posten durchgeschlagen. So konnten wir das Dorf kennenlernen und waren nach rund zwei Stunden am Ziel. Anschliessend gab es Burger und Salat. Nach dem Essen kam das Rangverlesen und bei uns der Austausch, wie, wo und was von uns richtig war. Zum Glück war das Wetter gut und wir kamen trocken im Dunklen nach Hause. Wir freuen uns auf das nächste Jahr.

Aktivturnverein spulte im Turnfest-Morast

Stephan Fischer

Das Regionaltturnfest Laufenburg muss es sich offenbar mit Petrus verscherzt haben. Während die Aktiven am 22. Juni 2024 noch grösstenteils vor dem grossen Regen durchkamen und sich mit 27,12 Punkten auf Rang 4 in der 2. Stärkeklasse klassierten, bekam die Ü35-Truppe (Rang 6 mit 26,25 Punkten) die volle Dröhnung an Morast und Nässe ab.



Pendelstafette stark

Die Pendelstafette ist momentan unsere Paradedisziplin. Mit der Note 9,36 lieferte die Sprinttruppe nicht nur das beste Vereinsresultat, sondern auch die beste Disziplinennote des Turnfests. Sehr zufrieden zeigte sich Leiterin Daniela Bronner mit der Premiere der neuen Gymnastik (Note 8,80). Zu Recht, das macht Lust auf mehr.

Fachtest Allround mit Bodenhaftung

Feucht, aber noch griffig – so war der Rasen für die 18-köpfige Fachtest-Allround-Truppe. Mit der Note 9,21 steigerten sie sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Auch die Bodentruppe (eine Kooperation mit dem DTV Obersiggenthal) steigerte sich im Vergleich zur AMV und erhielt gute 9,05 Punkte. Das leicht handicapierte und dezimierte Kugelstoss-Quartett hielt sich gut (Note 8,28), während die beiden Weitspringerinnen die Riege mit Topleistungen auf starke 9,12 hieften.

Schaukelringe top

Im dritten Wettkampfteil zeigten die Schaukelringturnerinnen die beste Vorführung des Jahres, die mit starken 9,29 bewertet wurden. Einzig bei der Synchronität gebe es noch «etwas Luft nach oben». Ziemliches Pech hatte das Hochsprungquartett: Gerade als sie mit dem Einspringen auf dem noch trockenen Platz fertig waren, setzte der Sturm ein und damit der zweistündige Unterbruch des Wettkampfs. Die Note von 8,63 ist darum umso höher einzustufen. Beim abschliessenden 800-m-Lauf – spät am Nachmittag – zeigt Newcomerin Annette Den Boer bei ihrer Premiere einen mutigen Lauf. Mit 8,73 schaute angesichts der Umstände eine sehr erfreuliche Note heraus.

Damenriege und Rhönradriege am Regionalturnfest Laufenburg

Muriel Amsler

Mit einem neuen Programm im Gepäck reiste die Damenriege zusammen mit der Rhönradriege am 22. Juni 2024 nach Laufenburg. Die Stimmung war ab der ersten Minute super, und die Turnerinnen freuten sich auf den dreiteiligen Vereinswettkampf in der 3. Stärkeklasse.



Premiere am Schulstufenbarren

In vielen Trainingsstunden hatte die Damenriege ein neues Programm erarbeitet. Nun war es endlich an der Zeit, das Geübte den Wertungsrichterinnen und Wertungsrichtern sowie dem Publikum zu präsentieren. Leider musste die Damenriege beim Programm einige Stürze verzeichnen, was sich natürlich auch auf die Bewertung niederschlug. Schlussendlich durfte die Damenriege mit einer guten Note von 8,31 trotzdem zufrieden sein.

Schlammiger Fachttest Allround

Nach einem zweistündigen wetterbedingtem Wettkampfunterbruch machten sich die sechs Turnerinnen der Damenriege für den Fachttest Allround bereit. Die widrigen Bedingungen liessen Erinnerungen an das Kantonaltturnfest 2022 in Wettingen aufkommen. Die Wettkampfbahnen glichen bereits Schlammrutschbahnen. Die Turnerinnen machten jedoch auf der rutschigen Bahn eine gute Figur und liessen sich vom Regen und Schlamm nicht unterbringen. Auch wenn sie nicht

BERICHTE

ihr volles Potenzial ausschöpfen konnten, dürfen die Turnerinnen unter diesen Bedingungen stolz auf die Note 8,33 sein!

Rhönrad mit Topnote

Zum krönenden Abschluss unseres dreiteiligen Wettkampfes zeigte die Rhönradriege ihr Können. Die Gruppe aus acht Turnerinnen war die einzige Gruppe, die an diesem Turnfest mit dem Rhönrad am Start war. Souverän führten die Turnerinnen ihr Programm den Wertungsrichterinnen und Wertungsrichtern sowie dem Publikum vor. Die Gruppe wurde dafür mit einer starken Note von 9,45 belohnt.

Gelungenes Turnfest

Mit der Gesamtnote von 26,09 Punkten klassierten sich die Turnerinnen auf dem 11. Rang von 46 teilnehmenden Vereinen in der 3. Stärkeklasse. Darauf lässt sich für das Eidgenössische Turnfest 2025 in Lausanne definitiv aufbauen.

Männerturner kämpften am Turnfest mit Petrus und sich selbst

Erich Keller

Umweltbewusst und wohl auch mit der Idee, dass nach dem Wettkampf ein Bier genossen werden darf, reisten die Untersiggenthaler Männerturner am 22. Juni 2024 ans Regionalturfest nach Laufenburg. Bereits bei der Anreise machte sich plötzlich etwas Aufregung im Zug bemerkbar: Einer fehlte. Doch unser Benjamin nutzte beim Taschen-Packen wohl die letzte Sekunde, und so war es dann nicht verwunderlich, dass er nur gerade noch den letzten Wagen der Zugkomposition erwischte. Ab Laufenburg führte uns die PTT ins Festgelände nach Kaisten.



Wann kommt wohl der Regen?

Eher kühle und wenig sommerliche Temperaturen und teilweise sogar windiges Wetter empfing die spannungsvollen Männerturner auf dem Festgelände. Die verschiedenen Wetter-Apps zeigten unterschiedliche Niederschlagszeiten und -Orte an. Die fröhliche Turnerschar war gespannt, ob es reichen würde, dass der Wettkampf ohne Petrus absolviert werden kann. Roland Marclay und René Ingold hatten die Männerturner während Wochen und Monaten auf diesen Wettkampf fachkundig vorbereitet. Sie gaben die letzten Tipps, bevor die wettkampfwilligen Untersiggenthaler durch ein aufwärmendes Einlaufen physisch auf den ersten Wettkampf eingestimmt wurden.

Wettkampf-Einsatz teilweise vom Winde verweht

Die Männerturner hatten sich wiederum für den Fit+Fun-Wettkampf entschieden, der sich aus drei Disziplinen zusammensetzt. Jede Disziplin besteht aus zwei Aufgaben, die während zwei (gefühlte langen) Minuten intensiv betrieben werden musste. Je nach Aufgabe besteht die Gruppe aus vier bis sechs Turnern.

Die meisten Aufgaben mussten mit verschiedenen Bällen wie Rugby, Tennisball und Korbball bewältigt werden. Es gab aber auch eine Fussball-Stafette, einen Unihockey-Hindernislauf, eine knifflige Street-Racket-Stafette und ein Moosgummiwerfen mit einem Stab als Fänger. Dabei war nicht nur eine gute Kondition, sondern auch Koordination und volle Konzentration gefragt. Ab und zu schlugen die Windverhältnisse den Männerturner ein Schnippchen.

Top und Flop – je nach Wetter

Der Wettkampf-Einstieg gelang mit den ersten vier Disziplinen recht gut. Aber dann wurden die Optimisten in Sachen Wetterbedingungen eines Besseren belehrt. Die Deutschen schickten Regenwolken über die Grenze, und Petrus unterstützte dieser Unterfangen ganz kräftig. Als dann noch Wind dazukam, kündigte die Lautsprecherdurchsage an, dass die Wettkämpfe sofort unterbrochen und das Festzelt geräumt werden müsse. Die ganze Turnerschar verzog sich in die grosse Dreifachhalle und wartete und wartete. Als sich um Mittag der Hunger bemerkbar machte, wollten einige eine Bratwurst posten. Aber sie hatten die Rechnung ohne die lange Warteschlange gemacht, denn nicht nur die Siggenthaler hatten Hunger... Und derjenige an der Kasse mit den elektronischen Zahlungs-Geräten war auch nicht der Schnellste. So mussten die Männerturner nach zweistündigem Unterbruch im recht feuchten Gelände – und erst noch mit knurrendem Magen – den letzten Wettkampf-Teil in Angriff nehmen. Leider war diese Kombination nicht förderlich für Spitzenleistungen.

Feststimmung nach dem Wettkampf

Nach Abschluss des Vereinswettkampfes ging es zügig zur letzten Disziplin: dem Ausgleichen des Flüssigkeits-Haushaltes. Aber oha lätz, leider hatte auch die Mittagsverpflegung (wetterbedingt?) Verspätung. Nachdem das reichliche und Hunger stillende Mittagessen endlich verspeist war, wurde eifrig diskutiert. So fand man schnell heraus, bei welchen Disziplinen der Einsatz doch gut gelang und wo noch Steigerungspotential vorhanden sei.

Ein grosses Dankeschön gab es für die Turnfestleiter Roland Marclay und René Ingold sowie für Heinz Zumsteg und Renzo Balcon, die als Kampfrichter einen wichtigen Einsatz für den Verein leisteten. Allen teilnehmenden Männerturner und der aufmarschierten Fans hat wird das gut organisierte Turnfest in guter Erinnerung bleiben und Motivation geben, sich schon bald wieder auf das nächste Turnfest vorzubereiten.

Die Untersiggenthaler Männerturner treffen sich jeweils am Freitag ab 20.00 Uhr in der Doppeltturnhalle um eine gute Kondition aufzubauen und die Beweglichkeit zu fördern.

Senioren auf dem Weissenstein

Günther Huber

Unsere Senioren des Männerturnvereins wanderten am 28. Juni 2024 auf dem Weissenstein. Das Gedränge auf den Bahnhöfen war gewaltig. Schulreisen und Wandergruppen aller Art nutzten die Gunst der Stunde. In weiser Voraussicht hatte der Wanderleiter Ueli Pfister Sitzplätze bei der SBB reserviert. Solothurn erwartete einen Ansturm.

Gondel statt Sesseli

Im vollgestopften Bus ging es weiter zur Seilbahnstation Oberdorf. Vielleicht erinnern sich einige noch an die nostalgische Sässeli, mit denen die Passagiere Wind und Wetter ausgesetzt, in Woldecken eingepackt, schaukelnd zum 1828 erbauten Kurhaus transportiert wurden. Der im Jahr 2010 still gelegte Sessellift wurde 2014 nach einem jahrelangen Streit schliesslich durch die neue Gondelbahn ersetzt.

Kulinarische Zwischenstopps inklusive

Nach dem Kaffeehalt auf der Sonnenterrasse des Hotel Weissenstein ging es auf dem Planetenweg weiter den Gestirnen des Himmels folgend, für die sich niemand wirklich interessierte. Nach einer Stunde wurde der Gasthof Hinterer Weissenstein erreicht. Kaum hatten sich alle verköstigt, öffnete der Himmel seine Schleusen. Alle drängten sich unter das Vordach und sassen dort wie die Hühner auf dem Stängeli. Ausser einer: Der Schirmherr schaffte es nicht und nutzte seine Position, um eine Ansprache zu halten, der niemand zuhörte. Bald darauf mahnte eitel Sonnenschein zum Aufbruch. Petrus bemühte sich eifrig, die Wanderer beschäftigt zu halten. Sonne, Regen, Schirm auf Schirm zu. Im 10-Minuten-Takt. Im Restaurant Sennhaus, gleich neben der Bergstation, verabschiedete man sich schliesslich mit letztem Bier vom Weissenstein.





Unterhaltsame Sommertrainings der Damenriege

Noëlle Fritschi

Nach einem gelungenen Turnfest in Sulz-Laufenburg durften wir uns unseren Sommertrainings widmen.

Rhönrad-Training

In der ersten Sommerferienwoche haben wir in die Welt der Rhönradriege reingeschnuppert. Zwei Turnerinnen aus der Damenriege, die auch Teil der Rhönradriege sind, haben uns einige Elemente am Rhönrad vorgezeigt, und wir durften diese anschliessend selber ausprobieren. Danke Tina und Céline!

«Burner Games»

Die folgenden zwei Wochen standen im Zeichen der «Burner Games». Freundinnen, Freunde und Verwandte waren herzlich zum Training eingeladen, und so spielten wir viele verschiedene Spiele, von Völkerball bis Pantherball. Wir hatten alle mächtigen Spass

Minigolf

Als krönender Abschluss der Sommertrainings genossen wir einen gemütlichen Abend in der Minigolf-Anlage in Windisch. Vielen Dank für das Organisieren dieser tollen Sommertrainings!

Sommerprogramm FTV: Brötliabig

Rosy Cangalil

Am Montag, 1. Juli 2024, fand der jährliche Brötliabig im Kanu-Club Brugg (Lauffohr) statt. Die Turnerinnen reisten gemeinsam mit den Velos, zu Fuss oder mit den Autos von der reformierten Kirche ans Ziel. Alles war vorgängig von Sylvia Becher mit Unterstützung der Damenriege perfekt organisiert und hergerichtet worden. Jede Turnerin brachte ihre eigenen Grilladen mit. Doch das war noch nicht alles: Zusätzlich hatten viele einen Kuchen, Desserts oder verschiedene Salate für die Gemeinschaft vorbereitet und alles zum Treffpunkt gebracht. Sylvias Ehemann Jürg sorgte für ein einwandfreies Feuer.

Sobald eine gleichmässige und ausreichende Hitze auf dem Rost erreicht war, grillierte er für alle Frauen liebevoll und geduldig Fleisch, Würste und den Rest. Wir danken ihm für seine hochgeschätzte Hilfe und den super Service!

Alles war einwandfrei organisiert: Das Notwendige wie Geschirr, Besteck, Kaffee und andere Getränke wurde für einen kleinen Beitrag ins Kässeli bereitgestellt, und sogar Wein war da. Die Tische waren mit Kerzen geschmückt. Danke!

Ein seltener Gast

Gerade als Sylvia mit ihrer Ansprache starten wollte, sagte sie auf einmal ganz gelassen zu einer Turnerin: «Beweg dich nicht, auf deinem Rücken ist eine Fledermaus.» Alle schauten blitzschnell dorthin. Es kam grosse Freude und Verwunderung in den Gesichtern auf. Natürlich wurde dieser Moment sofort mit Foto- und Videoaufnahmen festgehalten, denn man grilliert nicht jeden Tag mit einer Fledermaus als Gast. Die Turnerinnen haben sich von all dem inspirieren lassen und den unvergesslichen Abend genossen. Ein besseres Zusammensein kann man sich nicht wünschen. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Sommerprogramm FTV: Minigolf-Spielabend

Ursle Strebel

Am Montag, 8. Juli 2024, haben sich 15 Turnerinnen zum traditionellen Minigolf-Spiel im Dägerli in Windisch getroffen. Bei schönstem Wetter radelten die einen gemütlich von Untersiggenthal zum Zielort – die anderen fuhren bequem auf vier Rädern (mit Vier-Rad-Antrieb). Auf der Anlage haben wir uns in Vierer-Gruppen aufgeteilt und bei strahlender Sonne die 18 Stationen absolviert. Es war nicht immer ganz einfach, den Ball ins Loch zu treffen. Im Schnitt hat es funktioniert, je nachdem mit 1-3-5-7 Versuchen. Die Punktzahl der einzelnen Spielerinnen wurde mit 52 bis 87 für 18 Stationen erreicht. Bravo, gut gemacht!

Am Ende der unterhaltsamen Runde haben wir uns beim gemütlichen Zusammensitzen mit Speis und Trank über die gespielten Punkte unterhalten. Mit viel Spass haben wir diesen Anlass genossen.



Follow us on
Instagram



Rhönrad-Sommeranlass im Homrig

Isabel Hochuli

Am frühen Abend des 2. Juli 2024 trafen sich 32 Rhönradturnerinnen in Untersiggenthal für einen gemütlichen Sommerabend. Pünktlich um 17.30 Uhr setzte sich die Gruppe in Bewegung – in Richtung Waldhütte Homrig. Dabei wurde fleissig Schlangengebrot gebacken, der von Cécile Wehrli und Isabel Hochuli vorbereitet worden war und in 35 Säcke abgepackt wurde. Obwohl das Wetter nicht ganz mitspielte, übertönten Gelächter und Geplapper die Regentropfen.

Wurst und Schlangengebrot vom Grill

In der Hütte angekommen, wurden die Turnerinnen von einem knisternden Feuer und weiteren Rhönradlerinnen und deren Nachwuchs herzlich empfangen. Tiziana Ruf, Jacqueline Tschann, Stefi Meier und Tina Schneider waren bereits früher gekommen, um alles für die Ankunft der vielen Turnerinnen vorzubereiten. Kurz darauf lagen auch schon die ersten Würste auf dem Grill, Stecken wurden gesucht und das Schlangengebrot aufgewickelt und ins Feuer gehalten. Dabei ging es auf manchen Tischen etwas sauberer zu und her als auf anderen – so hatten einige noch etwas mit dem Teig zu kämpfen, ehe er sich bändigen und um einen Stock wickeln liess. Schlussendlich schafften es jedoch alle, ihr Brot übers Feuer zu halten. Dabei wurden so manche Knie auf dem harten Boden auf die Probe gestellt – es sei denn, man suchte sich den Schoss einer Trainerin und machte es sich darauf gemütlich.

Dessert als Krönung

Die Stimmung war bestens. Gelächter, angeregtes Geplapper und viel Herumalbern. An jedem Tisch sah man glückliche Gesichter. Nach Wurst und Schlangengebrot gab es noch diverse leckere Desserts, die von einigen Turnerinnen gebacken und zur Hütte getragen wurden. Ganz lieben Dank an alle, die etwas zum Sommeranlass beigesteuert haben.

Gegen acht Uhr begann das Aufräumen und Putzen. Dabei verging die gute Laune nicht. Und auch als es durch den Regen zurück zum Schulhaus ging, hörte man noch immer gutgelauntes Geplapper. Es war ein gemütlicher Abschluss vor den nahenden Schulferien.

Sommerprogramm des Aktivturnvereins

Anja Krämer, Kilian Meier

Traditionsgemäss starteten wir mit der Kühlevölk-Night in die Sommerferien. Am 5. Juli 2024 fanden sich knapp ein Dutzend Turner auf dem Aussenplatz bei der Doppelturnhalle ein, um ihre Keulen zu verteidigen. In wechselnden Teams wurden über den Abend verschiedene Partien ausgetragen. Dazwischen genoss man das gemütliche Beisammensein bei Speis und Trank. Gegen 21 Uhr verging allen die Stimmung, als die Polizei eine Auseinandersetzung auf dem benachbarten Sportplatz schlichten musste. Jugendliche beschossen sich mit Feuerwerksraketen, woraufhin niemandem mehr nach Kühlevölk war. Ein unschöner Abschluss eines wiederum gelungenen Anlasses.

Bouldern, Töggele und Kubb

Am 12. Juli 2024 trafen wir uns bei Schatzmanns zum Bouldern, Töggele und Kubb spielen. Insbesondere Letzteres zog dieses Jahr auch ein paar Geräteturnerinnen den Hang hinauf. Leider machte der Sommer seinem Namen zu diesem Zeitpunkt keine Ehre. Das Kubb fiel ins Wasser. Während sich einige an der Boulderwand versuchten, duellierten sich die anderen beim Töggele.

BERICHTE

Den Ausklang fand der Abend beim Verzehr der selbst mitgebrachten Grilladen und des feinen Kuchens.

Minigolf

Auf der Minigolfanlage Windisch zogen zwei tapfere Turner am 19. Juli den dritten Halt des Sommerprogramms durch. Unterstützt durch Familienmitglieder wagten sie sich auf die 18 Bahnen. Leicht und locker am ersten Loch zeichnete sich bald ein höchst spannendes und extrem knappes Duell auf Augenhöhe ab. Über unzählige Bahnen, nur durch einen einzigen Schlag getrennt, stieg die Spannung je näher das legendäre 18. Loch kam. Das grosse Finale konnte nicht besser enden. Der Sieg (mit je 40 Schlägen) wurde gerecht geteilt. Und der Spass hatte gesiegt.

Sommerfest

Den Abschluss der Sommerferien bildete das Sommerfest. Zwar verirrten sich auch hierhin nur ein paar Aktivturner. Jedoch genossen diese den Abend mit Spiel und Spass. Bei einem Gläschen Wein oder Bier sass man noch bis weit nach Mitternacht zusammen. Ein Dank an den MTV für die diesjährige Organisation!

Reisli der FraTu-Gruppe nach Zurzach

Elfie Quennoz und Ursle Strebel

Am 14. August 2024 trafen sich 16 Senio-Turnerinnen zum traditionellen «Reisli» der FraTu-Gruppe. Unser Ziel war Zurzach, Minigolf-Spiel bei Papa Moll. Die SBB brachte uns von Turgi nach Zurzach, und dann ging es zu Fuss in Richtung Thermalbad zum Kaffeehalt. Nach einem kurzen Spaziergang durch den schönen Park erreichten wir die Minigolfanlage. Wir bildeten Vierer-Gruppen, und mit viel Spass wurden die interessanten 18 Stationen bei wunderbarem Wetter bravourös gemeistert. Die Punktezahlen der einzelnen Spielerinnen wurden verglichen – ob 30 oder 50 – es spielte ja keine Rolle, es hatte allen Spass gemacht!

Nach dem Spiel kosteten wir im Golf-Beizli noch eine feine Glace und sind danach mit dem Bus vom Thermalbad via Würenlingen nach Untersiggenthal zurückgereist. Rund 20 Turnerinnen genossen anschliessend im Löwen ein feines Nachtessen und liessen diesen schönen Tag noch lange Revue passieren.



MTV-Grillfest auf dem Siggenberg

Günther Huber

Was gibt es Schöneres, als in den Abendstunden bei angenehmen Temperaturen ein gemütliches Zusammensein mit Turnkameraden zu geniessen? Gut 30 Turner folgten der Einladung des Vorstandes, die lautete: «Wir braten leckere Regenbogen-Forellen auf dem offenen Feuer. Dieses kulinarische Highlight sollte man sich nicht entgehen lassen. Hat jemand keine Lust auf Forelle, sind Würste als Alternative vorhanden.» Aber wie kommt man überhaupt zur Waldhütte Homrig? Früher zu Fuss, dann später durch Fahrgemeinschaften. Und heutzutage? Mit dem meist genutzten Transportmittel, dem E-Bike. Wobei die Ausnahmen auch hier die Regel ist.

Chefköche am Werk

Florian Humbel, Thomas Schmuckli und Beni Haller sind nicht nur gute Turner, sondern auch exzellente Köche. Sie bewiesen dies einmal mehr als Grillmaster. Einige hatten etwas Mühe, Rückgrat und Kopf des Fisches zu entfernen. Sie wurden jedoch von geübten Fischliebhabern unterstützt. Gemäss dem Sprichwort «Fisch will schwimmen» wurde nebst Mineralwasser auch dem Wein eifrig zugesprochen. Die Seele eines Vereins oder die uneingeschränkte Kameradschaft zeigt sich neben den Vereinsaktivitäten, auch durch eben solche Anlässe. So wie es bei den meisten Vereinen gepflegt wird, ist dies gleichzeitig ein wichtiger Pfeiler der Kultur eines Dorfes. Dem Alltag und Hektik entronnen, hat man Zeit für gute Gespräche, die immer seltener stattfinden.



Nichts bleibt übrig

Dass nach dem Grillfisch auch noch die Grillwurst vertilgt wurde, war kein Misstrauensvotum gegenüber den Köchen, sondern eher der Wunsch sich selbst noch als Grillmaster zu beteiligen und keinen Foodwaste zu betreiben. Dass ein Fest mit Kaffee und Kuchen abgerundet wird, war auch hier der Fall. Die Männerturner wären sonst recht enttäuscht gewesen. Die Heimkehr fand individuell statt. Jeder nach seiner persönlichen Uhr. Ein Vorteil der Bikes waren die Scheinwerfer, die den holprigen Weg von der Waldhütte zum Parkplatz Rotkreuz beleuchteten.



42. Sikinga-Lauf in Untersiggenthal im neuen Zentrum

Martin Giedemann

Alter Wein in neuen Schläuchen? Ja, aber in bester Qualität! Den Organisatoren des Sikinga-Laufs stellte sich am «letzten Mittwoch im August» keine leichte Aufgabe: erstmalige Durchführung des Sikinga-Laufs im komplett neuen Sickinga- Dorfzentrum, statt wie bisher bei der alten Mehrzweckhalle.

Gewusel im Start-Ziel-Bereich

Im Laufe des Nachmittags wurde der Zentrumsplatz immer belebter: Hier die besorgten Eltern, die ihre kleinen, aufgeregten Wettkämpfer im Startbereich betreuten, und dort die vielen geschäftigen Helferinnen und Helfer, die Anmeldeposten, Grill, Getränkeausgabe und vieles mehr parat machten. Dann wurde die Lautsprecheranlage eingeschaltet, damit der soeben eingetroffene Moderator Franco Marvulli sich Gehör verschaffen konnte: Mit spannenden Informationen und einer guten Prise Humor zog er die Leute in seinen Bann.

Es geht los!

Pünktlich um 17 Uhr war es endlich so weit: «10, 9, 8, ... los!». Nachdem Startschuss der Kategorie U8 legten die Kinder los wie die Feuerwehr und machten sich auf die 600 Meter lange Wettkampfstrecke. Glücklicherweise ging alles heil über die Bühne, und bereits nach etwas mehr als zwei Minuten kreuzten Silvio Gadola und Victoria Modini als jeweils Erste bei Buben und Mädchen die Ziellinie.

So ging es in kurzen Zeitabständen mit den Jugendkategorien U10, U12, U14 und U16 weiter. Bei den Ältesten betrug die Streckenlänge bereits 1300 Meter, da braucht es dann schon «volle Puste». Am Schluss des Laufs wurde allen Finishern eine schöne Medaille überreicht, und es gab einen grossen Becher Rivella, um sich abzukühlen. Es war eindrücklich: Rund 300 Jugendliche machten mit! Beim anschliessenden Rangverlesen der Jugendkategorien durften die drei Ersten pro Kategorie, sowohl bei Mädchen und bei Buben, einen schönen Pokal in die Höhe stemmen!



Sikinga-Lauf: ein Treffpunkt

Inzwischen hatte sich die Festwirtschaft immer mehr gefüllt, und an den Essenständen herrschte rege Nachfrage nach den leckeren Speisen und Getränken. Wie immer war der Sikinga-Lauf auch ein Ort der Begegnung. Man traf Bekannte, die man seit längerem nicht mehr gesehen hatte und hielt ein gemütliches Schwätzchen mit ihnen. Darunter waren auch ehemalige Untersiggenthaler und Untersiggenthalerinnen, die es für ein paar Stunden wieder «nach Hause» gezogen hatte.

Stimmungsvolle Rennen – schöne Preise

Etwas später am Abend durften die Erwachsenen «ran». Zuerst startete der Volkslauf über 3600 Meter. Dabei siegten mit Luzia Sestito und Benjamin Schärli zwei «Eigengewächse» aus Untersiggenthal. Im Hauptlauf über die Langdistanz von 7200 Meter triumphierten – über alle Alterskategorien gesehen – die arrivierten Michala Gertis (LG Hohenfels) und der unverwüstliche Oliver Daniel Senn (LAR Windisch, Kategorie M50).

Erfreulich waren auch hier die breiten Teilnehmerfelder. Das ist es, was einen Volkslauf eben ausmacht. Mit Claude Racine und Max Schmid waren auch die beiden einzigen Teilnehmer aller 42 Austragungen wiederum mit von der Partie!

Den Abschluss bildete die Siegerehrung bei den Erwachsenenkategorien und die Tombola mit vielen Preisen. Vielen anwesenden Läuferinnen und Läufer war das Glück hold, und sie konnten mit einem schönen Preis heimkehren. Da Petrus dem Sikinga-Lauf einmal mehr wohlgesinnt war, konnten die Anwesenden noch lange gemütlich draussen in der Festwirtschaft beisammen sein.

Zufriedener OK-Präsident

OK-Präsident Rolf Graf zeigte sich im Anschluss an den gelungenen Anlass gelöst und sehr zufrieden: «Das ging ja viel besser über die Bühne, als ich gedacht hatte. Es freut mich, dass wir wieder so viele Teilenehmerinnen und Teilnehmer hatten, notabene viele Junge. Das Ambiente im neuen Sickinga-Zentrum ist einmalig. Wie immer bin ich davon beeindruckt vom grossen Einsatz der Helferinnen und Helfer sowie von der Unterstützung der treuen Sponsoren».

Der MTV auf den Spuren von Niklaus von Flüe

Günther Huber

In der Morgendämmerung beim Bahnhof Turgi warten am 31. August 2024 dreissig Männer auf den Zug, der sie zu einem der wirkungsmächtigsten Leitfiguren der Schweiz bringen würde. Über Brugg, Olten und Luzern ist in Sarnen der Endbahnhof erreicht. Martin Giedemann, der Reiseleiter und einer, der nichts anbrennen lässt, ist vorbereitet bis ins kleinste Detail.

Ab aufs Schiff!

In Sarnen ist Markt. Unglaublich, was alles angeboten wird. Vom Reiseleiter erfährt man vieles über den Hauptort des Kantons Obwalden. Auf der MS Seestern, als Sonderfahrt nach Sachseln vom MTV gechartert, wird zur allseitigen Überraschung, von vier Frischpensionierten ein grosszügiger Apéro offeriert. Aus Datenschutz-Gründen dürfen sie hier nicht namentlich erwähnt werden. Sachseln und Bruder Klaus interessiert vorerst niemand.

Wer will, geht auf Schusters Rappen

Da bei einer Turnfahrt nicht nur gefahren wird, beginnt hier der Aufstieg nach Flüeli-Ranft. Natürlich wird man auch bequem mit dem Postauto chauffiert. Diese Variante wird von einigen

BERICHTE

benützt. Das Mittagessen ist im Hotel Paxmontana gebucht. Es ist ein denkmalgeschütztes Jugendstilhotel, erbaut Ende des 19. Jahrhunderts. Es ist seit 1950 im Besitz kirchlicher Kreise. Auf der Sonnenterrasse, mit Blick auf eine Bilderbuchlandschaft, bei gutem Essen und einem rassigen Hauswein aus der Genfer Region stammend, lässt sich gern verweilen. Das Dorf Flüeli liegt auf einer Hochebene. Der Melchaatobel und der bewaldete Felsen begrenzen die Ebene. Von diesem Felsen leiten die Familien von Flüe und der Ort den Namen ab. Hier wurde Niklaus von Flüe geboren. Hier lebte er 20 Jahre mit seiner Frau Dorothee Wyss und den zehn Kindern, bevor er sich als Einsiedler in Ranft niederliess. Noch ist genug Zeit sich im Dorf umzusehen und bei einem kühlen Getränk oder Glacé die Ruhe zu geniessen.



Blick in die Geschichte

Der Abstieg nach Sachseln ist bei sengender Sonne anstrengend. Belohnt wird man durch den Blick auf eine grossartige Landschaft. Sachseln vermarktet sich gekonnt mit dem Werbeslogan «Einzigartig. Pilger- und Sakralraum Sachseln, Flüeli und Ranft». Alles dreht sich um Niklaus von Flüe. Man findet hier die Grabkapelle, das Museum Bruder Klaus, die Pfarr- und Wallfahrtskirche. Der Ratschlag «Macht den Zaun nicht zu weit» und die Neutralitätspolitische Maxime «Mischt euch nicht in fremde Händel» werden ihm Jahre nach seinem Tod zugeschrieben. Mit viel Wissen im Gepäck beginnt am späten Nachmittag die Heimreise. Der Zug fährt im Bahnhof ein. Alle haben Platz. Die lange Fahrt beginnt. Manchen überfällt die Müdigkeit. Ist das Bier oder die Hitze daran schuld? Früher gingen die Männerturner als Dank für eine gute Reise in die Kirche. Heutzutage setzt das Nachtessen im Löwen in Untersiggenthal den Schlusspunkt. Es ist halt nicht mehr wie früher!

Drei Finalplätze für Untersiggenthal an der Rhönrad-WM

Leonie Botta

Vom 29. Juli bis 4. August 2024 fanden die Rhönrad-Weltmeisterschaften in Almere in Holland statt. Dabei durfte sich der STV Untersiggenthal über grosse Erfolge freuen: Leonie Botta und Shannon Rüttimann holten ganze drei Finalplätze!

Im April hatten sich Leonie Botta und Shannon Rüttimann an den Schweizer Meisterschaften in Gontenschwil für die 13-köpfige Nationalmannschaft von Rhönradswiss qualifizieren können.

Erfolgreiche Rhönrad-WM in Almere

Am 31. August 2024 starteten die Erwachsenen in ihrem Mehrkampf in die Vorrunde zur Qualifikation für den Mehrkampf und die Einzelfinals. Die besten Sechs aus jeder Disziplin durften jeweils in den Finals erneut an den Start gehen.

Gleich drei Finalplätze

Nach einem für die Schweizer Männer bereits sehr erfolgreichen Morgen starteten die Untersiggenthalerinnen Leonie Botta und Shannon Rüttimann am Nachmittag mit ihren Wettkämpfen. Erstere zeigte eine gelungene Musikkür und erturnte damit Rang 6, was ihr den ersten Platz in einem Finale sicherte. Shannon Rüttimann turnte ebenfalls einen starken Wettkampf und erreichte in der Mehrkampfwertung den grandiosen achten Rang. Zudem durfte sich Shannon über einen Finalplatz im Sprung sowie in der Spirale freuen.

Erfolgreicher WM-Abschluss

Am Samstagnachmittag durften die beiden in den Einzelfinals nochmals ihr Können unter Beweis stellen. Shannon startete als Erste im Sprung, wobei ihr die Sprünge leider missglückten. Trotzdem durfte sie sich über Platz 6 freuen. Viel Zeit zum Durchatmen blieb ihr jedoch nicht, denn als nächstes stand die Spirale an. Sie zeigte eine tolle Spiralekür und erturnte sich Rang 5. Anschliessend startete Leonie Botta in der Königsdisziplin Gerade mit Musik. Mit ihrer Geradekür beeindruckte sie die Kampfrichterinnen und Kampfrichter und sicherte sich Platz 6. Das gesamte Schweizer Team war überaus erfolgreich und durfte sich über neun Medaillen freuen, darunter fünf Weltmeistertitel und vier Vizeweltmeistertitel. Zudem konnte sich die Nationalmannschaft für die Team-WM 2025 in Leipzig mit zwei Teams qualifizieren. Bravo und hopp Schwiiz!



Steile 937 Höhenmeter bis zum Gemmipass

Stephan Fischer

Die Gondelfahrt und den Eintritt ins Thermalbad Leukerbad gibt es beim Gemmirunning nicht zum Nulltarif. Nur wer die 937 Höhenmeter auf vier Kilometer Länge von der Talstation Leukerbad bis auf den Gemmipass zu Fuss unter 60 Minuten (Frauen: 65 Minuten) absolviert, kann das Portemonnaie stecken lassen. Das bedeutet viel Schweiss, vor allem an einem sonnigen Tag.

Alle Jahre wieder

Etwazum 13. Mal machte eine Untersiggenthaler Delegation dem Walliser Ferienort am 7. September 2024 seine Aufwartung. Ein erfahrenes Quintett – dazu erfreulicherweise ein unerschrockener Neuling – wagte die Fahrt durch den Lötschberg und stellte sich der Herausforderung. Auf dem Wegweiser im Dorf sind «2 Stunden» für die Wanderung auf den Gemmipass angegeben. Wie schwierig kann es da für fitte Turner schon sein, den zugegebenermassen sehr steilen Weg in der Hälfte abzuspulen? Die Antwort darauf lautet: Es ist machbar, aber ohne Schweiss und eine Prise Leidenschaft geht es nicht.



Erfolgsquote: 50 Prozent

Benjamin Schärli (unter 50 Minuten) tauchte erwartungsgemäss am schnellsten auf dem Pass auf. Die alten Hasen Stephan Fischer und Reiseleiter Oliver Schneider teilten ihre Rennen gut ein und holten sich das Gratisticket ebenfalls, während Jürg Werder krankheitsbedingt nicht im Vollbesitz seiner Kräfte war und deshalb knapp mehr als eine Stunde benötigte. Der gutmütige Bahnangestellte rückte für Jürg aber dennoch Gratistickets heraus, weil er sich offenbar beim Berechnen der Laufzeit knapp vertan hatte. Glück muss man haben!

Es macht Spass, irgendwie

Nicht ganz reichte es indes unserem Rookie Yannick Werder, der sich in der Gemmiwand wohl mehrmals fragte, warum er sich das eigentlich angetan hatte. Oben auf dem Pass angekommen, waren diese Gedanken aber wie weggewischt und wichen der Freude und der Genugtuung über die eigene Leistung. Und im nächsten Jahr winkt ja die nächste Chance auf eine Revanche gegen den Berg.

Für ein Wiedersehen im 2025 lässt sich hoffentlich auch unser strammer Teamsenior Urs Schneider begeistern. Einmal mehr tankte er sich mit seinen Stöcken die Gemmi hinauf. Trotz verpasster Gratisfahrt genoss er die Anstrengung wie alle anderen. Die Pizza, das Bier und das warme Wasser im Thermalbad liessen die Mühen am Berg schnell wieder vergessen.

Rhönradriege an der SMV

Tina Schneider

Die Rhönradriege hatte sich mit der Jugendgruppe für die Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen (SMV) vom 7./8. September 2024 in Zuchwil angemeldet. Aufgrund der Sommerferien gab es zwischen dem Turnfest und der SMV nur wenige Trainings, bei denen alle teilnehmen konnten. Trotzdem haben wir uns mit vollem Einsatz und einem zusätzlichen Sonntagstraining gut vorbereitet gefühlt. Einzelheiten, die noch nicht synchron geturnt wurden, mussten x-Mal wiederholt und geübt werden, damit sie schlussendlich funktionierten.

Harziges Wachwerden

Am Samstagmorgen des ersten Septemberwochenendes trafen wir uns um 9 Uhr in der Doppelturnhalle in Untersiggenthal. Zuerst wurde aufgewärmt und eingeturnt. Dies fiel uns so früh am Morgen deutlich schwerer als in den Trainings am Donnerstagabend. Nachdem alle bereit waren, turnten wir die ganze Choreografie nochmals durch, um letzte Feinschliffe und Verbesserungen vorzunehmen. Jede durfte nochmals die Teile speziell üben, die ihr noch nicht ganz gelungen waren oder vor denen sie Respekt hatte, bevor es ans Frisurenmachen ging. Es gab standesgemäss einen Dutt mit zwei Zöpfen auf dem Kopf.

Auf geht's nach Zuchwil

Um 12 Uhr begaben wir uns auf den Weg nach Zuchwil bei Solothurn. Wir fuhren mit zwei Autos, und so kam es, dass das eine komplett in den Stau geriet, während das andere gerade noch rechtzeitig über Land die Unfallstelle umfahren konnte. Schlussendlich kamen aber alle rechtzeitig in der Coop-Arena an, und wir konnten sogar noch ein paar Darbietungen der anderen Vereine anschauen.

Dann ging es nochmals ans Aufwärmen und mentale Vorbereiten. Etwa eine halbe Stunde vor dem Auftritt gingen wir zu den Rädern in die Halle hinunter. Wir klebten alle Schrauben ab, um unsere Strümpfe nicht zu beschädigen, und zogen unsere «Gwändli» an. Als das Feld für uns abgemessen und markiert war, durften wir mit dem dreiminütigen Einturnen in den Rädern auf der Wettkampffläche beginnen. Es war ein Eisfeld, auf dem ein Teppichboden ausgelegt war, weshalb wir zuerst herausfinden mussten, wie viel Druck wir geben mussten.



BERICHTE

Zufrieden mit der Leistung – aber Final verpasst

Wir waren sehr zufrieden mit unserer Leistung und hatten viel Spass. Anschliessend schauten wir uns die anderen Auftritte mit dem Rhönrad, am Reck, am Trampolin und in anderen Disziplinen an. Irgendwann gab es Znacht und unsere Resultate. Leider hatten uns die Wertungsrichter viele Punkte in der Einzelausführung und Synchronität abgezogen, weshalb es uns nicht für den Final reichte. Am Abend machten wir uns dann auf den Weg in unser Hotel und veranstalteten dort noch eine «Quaselstunde», um den Tag Revue passieren zu lassen.

Am nächsten Morgen konnten wir entspannt auf das Wettkampfgelände gehen und die Vorführungen von den Zuschauerplätzen aus in aller Ruhe anschauen. Es ist schade, dass es diesmal nicht für den Final gereicht hat. Umso mehr freuen wir uns auf das Eidgenössische Turnfest, bei dem wir unser Können hoffentlich wieder zeigen dürfen.

Dritter Jugend-Plauschwettkampf in Untersiggenthal

Séverine Gugger

Am 8. September 2024 fand in Untersiggenthal auf dem Sportplatz der Plauschwettkampf des Kreisturnverbands Baden statt. Er wurde zum dritten und letzten Mal vom STV Untersiggenthal organisiert. Dieser Wettkampf soll in erster Linie für die Kinder Spass machen, aber ein kleiner Wettkampf darf dennoch nicht fehlen.



Drei Podestplätze

Der Parcours enthielt Posten für Schnelligkeit und Geschicklichkeit sowie, Weitwurf. Dabei war besonders Teamarbeit gefragt. Die Seifenbahn kam trotz des milden und leicht regnerischen Wetters fast am besten an. Dennoch war das Wetter auf unserer Seite, und wir konnten das Mittagessen aus der Festwirtschaft trocken auf dem Platz geniessen.

Trotz des Plausches oder gerade deswegen durften wir gleich drei Podestplätze feiern. Bei den U8 belegte die Gruppe Untersiggenthal 3 Platz 3 und Untersiggenthal 4 gleich Platz 1. Bei den U10 durfte sich Untersiggenthal 2 über Platz 2 freuen. Die Leiterinnen und Leiter der Untersiggenthaler Jugend verfehlten jedoch ihren Podestplatz knapp und wurden Vierte.

Merci für die Unterstützung!

Ohne die Helferinnen und Helfer wäre dieser Anlass in den vergangenen Jahren nicht möglich gewesen. Deshalb sprechen allen noch einmal ein grosses Dankeschön dafür aus, dass ihr euch die Zeit genommen und unsere Jugend mit eurer Hilfe unterstützt habt. Ein Dankeschön geht auch an den Kreisturnverband Baden, der dieser Anlass organisatorisch erst möglich macht. Nun freuen wir uns darauf, nächstes Jahr als Gäste nach Gebenstorf zu gehen.

Wieder Rang 2 am Quer durch Solothurn

Stephan Fischer

Beim 50. Quer durch Solothurn am 13. September 2024 waren unsere Sprinter so nahe am Sieg wie noch nie. Gerade mal 11 Hundertstel fehlte unserem Sextett (Nico Roth, Advay Mukherjee, Matteo Schild, Fabian Schneider, Benjamin Schärli und Yannick Werder) nach 1530 Metern durch die Altstadt zum Premierensieg. Seit einigen Jahr schicken wir regelmässig eine Sprintdelegation in unseren Nachbarkanton, aber bis jetzt war uns ein Sieg am Quer durch Solothurn nicht vergönnt. Auch beim Jubiläumsanlass (50. Austragung) wollte es nicht klappen. Bei kühlen Temperaturen und rutschigen Kurven auf dem Kopfsteinpflaster in der Solothurner Altstadt lagen die Untersiggenthaler immer in der Spitzengruppe. Gegen Ende wurde es nochmals richtig eng im Kampf um den Siegerpokal. Der TV Schwarzenburg rettete jedoch einen minimalen Vorsprung ins Ziel und verwies unser Team auf Platz 2. Bereits im Vorjahr waren wir auf diesem Platz gelandet. Als kleines Trostpflaster gab es dieses Jahr den Pokal für den knappsten Rückstand (0,11 Sekunden) auf das Siegerteam. Für 2025 muss die Devise hingegen lauten, endlich den Pokal für das schnellste Männerteam ins Siggenthal zu holen. Zweite Plätzen haben wir nun genug.



Spassiger Damenriegen-Tag

Patrizia Rietmann

Nach abwechslungsreichen Sommertrainings hat sich die Damenriege im August und September wieder einer ihrer Hauptdisziplinen zugekehrt: dem Schulstufenbarren. Bevor mit der Turnervorstellungsvorbereitung der Fokus bereits wieder auf das letzte turnerische Highlight eines tollen Jahres gewendet wurde, stand Mitte September aber noch der alljährliche DR-Tag an.

Auf in den Battle-Park!

Die Aktivität des Tages war wie so oft eine Überraschung für die Turnerinnen. Einzig die Organisatorin und die zweite Fahrerinnen wussten im Voraus, wohin es gehen würde. Am frühen Samstagnachmittag haben sich die Teilnehmerinnen somit auf zwei Autos verteilt und die Fahrt nach Schwerzenbach in Angriff genommen. Am Ziel der Fahrt wartete der Battle-Park auf die Gruppe. Der Park ist ein Ort, an dem sich Gruppen in verschiedensten Disziplinen in rund 15-minütigen Spielen miteinander messen können. Dabei ist man jeweils maximal zu viert unterwegs, damit der Spass hoch bleibt und die Wartezeiten kurz. Es gibt zwei Varianten des Wettbewerbs, eine Auswahl der 22 Quests, in der alle gegen alle gewertet werden und der Team-Trail, bei dem die Vierergruppen gegeneinander als Team antreten.

Showdown zwischen den Teams

An diesem Nachmittag durften wir beides ausprobieren. Zuerst haben wir beim Team-Trail jeweils vier Spiele gespielt, die von Treffgenauigkeit über Wissen bis Erinnerungsvermögen alles Mögliche abverlangten. Am Schluss kam es zum grossen Showdown zwischen den Teams: Über die Brüstung einer Holzfestung mussten direkt Ziele der anderen getroffen werden. Anschliessend an den Team-Trail gab es den individuellen Wettkampf. Auch dort gab es wieder fünf Spiele, die unter anderem nach Genauigkeit, Reaktionsvermögen und Geschicklichkeit verlangten. Alle Teilnehmerinnen hatten einen grossen Spass an den verschiedenen Herausforderungen, und es wurde viel gelacht. Der Battle-Park bot den perfekten Ort für einen teamfördernden Ausflug, der sowohl an einem wetterschwierigen Tag als auch mit verletzten Turnerinnen stattfinden konnte. Zum Schluss ging es zurück nach Baden. Im Henry's Pub wurde bei leckeren Burgern auf das bisherige Jahr angestossen und bereits heiss über Kostüme und die Choreografie der bevorstehenden Turnervorstellungsreigen diskutiert.



Rhönrad-Leitertag mit Krimi-Trail

Isabel Hochuli

Am 15. September trafen sich die Leiterinnen der Rhönradriege zu einem Leitertag. Der Tag begann mit verschiedenen Aufgaben: Räder-Transport, Schrankinhalt erfassen, Räderbestand erfassen usw. Kurz vor 10 Uhr begann die Sitzung im Sitzungszimmer Iflue. Nach angeregten Diskussionen stiessen kurz vor Mittag die Hilfsleiterinnen dazu. Gemeinsam wurden leckere Pizzen gegessen, während die Unterhaltungen weitergingen. Nach dem Essen wurden die letzten Traktanden besprochen und die zukünftigen Trainings geplant.

Am frühen Nachmittag ging es – voller Ideen und Pläne für die Trainings – nach Baden, wo die Leiterinnen in drei Gruppen den Krimi-Trail «Mord an Badener Immobilienmanagerin» bestritten. Während rund um die Altstadt Informationen gesucht wurden, begegneten sich die Teams immer wieder, tauschten verschwörerische Blicke aus, verrieten jedoch nichts. Dabei waren die Teams zumindest anfangs ziemlich verloren. Die Chatverläufe mit der Nummer, die nach Senden der richtigen Antwort einen Hinweis auf den Täter schicken sollte, sahen wenig zielsicher aus

Fall doch noch gelöst

Nun, was soll man sagen? «Zum Glück hämmer Leite besser im Griff.» Zu diesem Schluss kamen die Leiterinnen nach erfolgreichen Ermittlungen – auf Umwegen. Kurz vor vier Uhr hatten alle Teams den Mordfall aufgeklärt. Mit Eistee gestärkt versammelten sich die Leiterinnen auf dem Bahnhofplatz und plauderten und planten noch eine Weile, ehe sie den Heimweg antraten.

Es war ein stimmungsvoller Leitertag voller Rätsel, Lachen und neuer Ideen für die zukünftigen Trainings. Wir danken Muriel Wandres für die Organisation des Tages und freuen uns auf den nächsten Leitertag im September 2025.

Familientag in Untersiggenthal

Marco Kim

Am 15. September 2024 fand in Untersiggenthal der erste Familientag statt, der sich als grosser Erfolg erwies. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen strömten zahlreiche Familien auf das Veranstaltungsgelände, um einen Tag voller Spass und Aktivitäten zu erleben.

Parcours für die Kleinen

Besonders erfreulich war die hohe Beteiligung der Kinder an unserem Stand. Viele nutzten die Gelegenheit, um an einem speziell für sie vorbereiteten Parcours teilzunehmen. Dieser Parcours bot den Kindern nicht nur eine Menge Spass und Bewegung, sondern ermöglichte ihnen auch, mit dem Turnverein in Berührung zu kommen. Die Begeisterung und das Engagement der Kinder waren deutlich spürbar, und es war eine Freude zu sehen, wie sie den Parcours mit Eifer und Freude absolvierten.

Dank des schönen Wetters war die Veranstaltung insgesamt sehr gut besucht. Familien aus der Region nutzten den Tag, um gemeinsam Zeit zu verbringen und die verschiedenen Angebote der teilnehmenden Institutionen und Vereine zu erkunden. Neben unserem Parcours gab es zahlreiche weitere Attraktionen, die für Unterhaltung und Abwechslung sorgten. Von Bastelstationen über Kinderschminken bis hin zu sportlichen Aktivitäten war für jeden etwas dabei.

BERICHTE

Neue Mitglieder?

Ein besonderes Highlight war die Belohnung für die Kinder, die alle Stationen erfolgreich absolviert hatten. Diese fleissigen Teilnehmer erhielten am Ende des Tages eine kleine Überraschung, was für strahlende Gesichter und stolze Eltern sorgte. Insgesamt war der Familientag in Untersiggenthal ein voller Erfolg. Die positive Resonanz der Besucher und die fröhliche Atmosphäre zeigten einmal mehr, wie wichtig solche Veranstaltungen für das Dorf sind. Besonders hoffen wir, dass wir durch diese Veranstaltung neue Mitglieder für den Turnverein gewinnen konnten. Die Begeisterung der Kinder und das Interesse der Eltern an unseren Aktivitäten lassen uns hoffen.

FTV-Herbstwanderung ins Heididorf

Gulder (Rosy) Çangalgil

Wir zwölf Turnerinnen unternahmen am 19. September 2024 eine unvergessliche Wanderung durch die wunderschöne Landschaft von Landquart via Malans, Jenins, Maienfeld (Heididorf) nach Bad Ragaz. Treffpunkt war um 7.30 Uhr am Bahnhof Turgi.

Auf ins Bündnerland!

In Landquart angekommen stärkten wir uns zuerst in einem Restaurant mit Kaffee und Gipfeli zum Frühstück. Das sonnige Wetter sorgte für noch bessere Laune, und wie immer war die Gruppe super. Zuerst wanderten wir gemütlich durch die malerische Landschaft, geprägt von der jahrhundertealten Weinkultur der Region Heidiland. Einige Turnerinnen fotografierten mit grossem Vergnügen die grünen Weinstöcke, als plötzlich den Vorausgehenden auffiel, dass vor den Weinstöcken jeweils Rosenstauden gepflanzt waren. Diese ungewöhnliche Entdeckung weckte natürlich die Neugier der Damen, und sie fragten sich untereinander, wozu die Rosen wohl dienen – jedoch ohne Ergebnis. Bei einem Weinbergbesitzer, der gerade mit seinem Traktor wegfahren wollte, erkundigten sie sich. Der Besitzer erklärte freundlich und amüsiert, dass die Rosen schneller von Mehltau (einer Pilzerkrankung) befallen werden als die Weinstöcke und deshalb eine Art Wächterfunktion ausüben. Nun ja, man lernt nie aus!



Heidi lässt grüssen!

Gegen Mittag erreichten wir den Landgasthof zur Bündte in Jenins und genossen dort auf der sonnigen Terrasse mit herrlichem Ausblick die vorbestellten Menüs. Nach einer kurzen Erholung ging es zu Fuss weiter zum authentischen Heididorf, das Johanna Spyri in ihren Erzählungen so schön beschreibt. Wir tauchten ein in die längst vergangene Zeit und die Geschichte von Heidi, die bis heute die Herzen der Menschen auf der ganzen Welt berührt. Eine Besichtigung des Heididorfs wollte sich niemand entgehen lassen.

Unser letzter Halt war in Bad Ragaz, wo wir die Skulpturenausstellung BadRagartz besuchten. Zum Abschluss gab es noch Desserts in einem Gartenrestaurant. Schliesslich machten sich alle fröhlich auf den Heimweg. Der Ausflug war dank der schönen Erlebnisse und Emotionen einzigartig. Die Wandergruppe dankt Vreni Wittwer für die gute Organisation.

Herbstversammlung des Aktivturnvereins

Sandra Knecht

Am 20. September 2024 kamen 46 Mitglieder des Aktivturnvereins zur jährlichen Herbstversammlung zusammen. Aufgrund eines Geburtstagsanlasses durfte die Versammlung in den Räumlichkeiten der Familie Schatzmann abgehalten werden – vielen Dank dafür.

Erfolgreiches Turnjahr 2024

Das Vereinsjahr 2024 wurde mit einem gemütlichen Outdoor-Fondue-Plausch eröffnet, gefolgt vom traditionellen Skiweekend auf der Melchsee-Grütli, das auch viele ehemalige Mitglieder anlockte. Der schnellste Untersiggenthaler verzeichnete dank des schönen Wetters zahlreiche Anmeldungen, und das heimische Trainingsweekend fand in den neuen Hallen mit einer Rekord-Teilnehmerzahl statt. Eine besondere Attraktion war dabei das Showturnen, wozu das ganze Dorf eingeladen war.

Ein weiteres Jahreshighlight war das Regionalturnfest Laufenburg, an dem wir tolle Leistungen zeigten. Dabei konnten auch die widrigen Wetterbedingungen mit Regen und Schlamm unserer guten Stimmung nichts anhaben.

Im August starteten erneut haufenweise Laufbegeisterte am Sikinga-Lauf. Darunter waren auch rund 300 Kinder, die sich an eine neue Rennstrecke gewöhnen mussten. Dank den fleissigen Helferinnen und Helfer konnten auch die Volley-Night und der Jugend-Plausch-Wettkampf erfolgreich und mit einem Gewinn durchgeführt werden.

Die Sparten blickten auf die vergangene Saison zurück und kamen zum Fazit, dass noch Potenzial für die Zukunft bestehe. Die Geräteriege konnte am Turnfest an die Vorjahresleistungen anknüpfen, während die wieder ins Leben gerufene Gymnastikgruppe in die Wettkampfsaison startete. Das Fit & Fun bietet weiterhin ein abwechslungsreiches Programm für alle Interessierten, und sowohl in der Leichtathletik als auch im Volleyball wird weiter fleissig trainiert. Die Jugendriegen bieten laufend Schnuppertrainings an und wachsen dadurch stetig.

Turnervorstellungen 2024

Die Vorbereitungen für die diesjährige Turnervorstellung laufen bereits auf Hochtouren. Unter dem Motto «Mit em STV Untersiggenthal uf Safari» werden fleissig Darbietungen einstudiert, damit diese vom 29. November 2024 bis 1. Dezember 2024 vorgeführt werden können.

BERICHTE

Eidgenössisches Turnfest 2025

Das Eidgenössische Turnfest (ETF) in Lausanne im Juni 2025 ist für alle Aktivmitglieder wie auch die Jugendriegen der nächste grosse Meilenstein. Über die Teilnahme am ETF wurde an der Versammlung auch gleich abgestimmt – natürlich sind wir dabei!

Abschliessend wurde den engagierten Leiterinnen und Leitern sowie die Organisatoren diverser Anlässe mit einem kleinen «Gschänkli» herzlich gedankt, zudem wurden die fleissigsten Turnerinnen und Turner der einzelnen Sparten geehrt.



Landsgemeinde der Aargauer Turnveteranen-Vereinigung in Würenlos

Günther Huber

450 Turnerinnen und Turner wurden am 22. September 2024 von der Musikgesellschaft Würenlos empfangen. Kantonalpräsidentin Monika Hollenstein empfing in ihrem zweiten Amtsjahr auch zahlreiche Gäste aus Turnveteranen-Vereinigungen benachbarter Kantone. Kassier Josef Huwyler berichtete von einem positiven Rechnungsabschluss 2023. Dies trotz einem jährlichen Betriebsbeitrag von 10000 Franken an das neuerstellte Turnzentrum in Lenzburg. Die



Mitgliederbeiträge wurden für das kommende Jahr bei 6 Franken belassen.

Abschied: Unter der Leitung von Pfarreiseelsorger Mario Stöckli wurden der im vergangenen Verbandsjahr verstorbenen 102 Veteraninnen und Veteranen gedacht.

Ehre wem Ehre gebührt

Lorenz Caroli, konnte 55 Turnveteranen sowie 2 Veteraninnen zum 75. Geburtstag mit einer Ehrennadel, einem Ehrenwein und einem Ehren-Glas gratulieren. Darunter waren auch «unsere» Marcel Meier und Peter Kim vom Männerturnverein. Mit grossem Applaus wurde Erich Keller vom MTV für seine 25-jährige Tätigkeit als Berichterstatter gedankt.

Frauenturnverein am Gardasee und in Venetien

Myrtha Weber

Am 29. September 2024 trafen wir neun Turnerinnen uns in Rütihof bei Twerenbold in freudiger Erwartung, was uns wohl diese Reise für Überraschungen bringen würde. Um 9 Uhr startete unser Chauffeur Josef sein Vehikel und informierte uns sehr gut über diese Reise. Sofort gesellte sich die ehemalige Turgemer Turnerin Susi Bhend-Keller zu uns, die schon einige von uns kannte respektive das halbe Siggenthal, da sie hier zur Schule ging. Weil sie sich uns anschliessen durfte, offerierte sie gleich am zweiten Tag einen Apéro.

In Ebikon sollte eine ältere Dame mit Rollator einsteigen. Leider wartete sie auf der falschen Seite des Bahnhofes, was uns eine Wartezeit von einer halben Stunde einbrachte. Das und ein grosser Stau bewog unseren Josef dazu, schon auf dem Gotthardpass Mittagsrast einzulegen. Einen kurzen «Bisi-Raucher-Stopp» gab es doch noch bei einer Autobahnraststätte. Um 17.00 Uhr erreichten wir unser wunderschönes Parkhotel Casimiro in San Felice del Benaco. Nur leider mussten wir in der Dependance unsere dennoch komfortable Unterkunft beziehen. Wir gewöhnten uns schnell an die paar Meter Marsch zum Essen – jedoch nie an das Gebell respektive «Jaulen» eines Hundes in der Nachbarschaft



BERICHTE

Opernsängerin Maria Callas

Den Ausflug am zweiten Tag auf die Halbinsel Sirmione und anschliessend die Weiterfahrt nach Bardolino genossen wir zuerst mit einer Reiseleiterin, die im Eiltempo die Sehenswürdigkeiten abklapperte. Ab hier begleitete uns der verwitwete Walter, der uns fragte, ob er sich uns anschliessen dürfe. Er war nach dem Tod seiner Frau zum ersten Mal alleine unterwegs und kam uns ein bisschen verlassen vor. Und so wurde der Walter in unserer Runde aufgenommen.

Interessant zu erfahren war das Leben über die Opernsängerin Maria Callas, die auf der Insel Sirmione wohnte und von Giovanni Battista-Meneghini entdeckt wurde. Sie verliess diesen Ehemann, weil sie von Onassis verführt wurde, der aber wiederum die Callas versetzte, um Jackie Kennedy zu heiraten. Die Callas hatte alles für diesen «Unschönling» (aber viele Batzeli) aufgegeben und starb einsam und unglücklich mit 54 Jahren. Nach der Aussenbesichtigung der Villa Callas entliess uns unsere Reiseleiterin, sodass wir noch «Käfele und Lädele» konnten. Dasselbe taten wir anschliessend auch in Bordolino. Danach ging es mit der Fähre samt Car zurück zum Parkhotel.

Romeo und Julia – Fiktion oder Fakt?

In Verona am dritten Tag spazierten wir mit Führung am Amphitheater nur vorbei. Wir alle hätten gerne hineingesehen, dort wo die berühmten Opernfestspiele stattfinden und wo auch die Maria Callas ihre Auftritte feierte.

Wir besichtigten das Haus mit Balkon, wo Julia ihrem Romeo «Hallihallo» sagte. Auch am angeblichen Haus von Romeo kamen wir vorbei – und auch das alles nicht im Gänseschritt. Ist das mit Romeo und Julia nun eine Legende von Shakespeare oder wahr? Auch hier in diesem «Gerangel» hatten wir noch Zeit zur freien Verfügung.

Weiter ging es am Nachmittag durch das Weinbaugebiet Valpolicella zu einer Weinkellerei. Dort degustierten wir vier Weine zu feinen Häppchen, darunter den teuren Amarone. Natürlich verkauften die Besitzer gerne diese edlen Tropfen.

Die Nachbarstadt Solo wurde uns am vierten regnerischen Tag morgens von einer Reiseleiterin begeistert vorgestellt. Anschliessend fand wieder das Übliche mit «Käfele und Shoppen» statt. Später verliessen einige Reisefüdli per Car das Städtchen Solo. Fünf Turnerinnen wagten den stündigen Marsch dem Ufer entlang zurück zur Unterkunft.

Tag 5: voll Power mit Wind und Regen

Gottlob hatten wir in weiser Voraussicht den fakultativen Ausflug nach Padua nicht gebucht. Wir wollten nicht wieder so lange mit Reiseleitung unterwegs sein und den freien Tag geniessen. Ausser Regen nichts gewesen. Doch wir wussten uns zu helfen mit Jassen, Spielen, Lesen und Plaudern.

Die Heimfahrt am sechsten Tag über den Berninapass fiel in den Schnee, so dass der Chauffeur sich entschloss, über den Maloja- und den Julierpass zu fahren. Wir genossen zum letzten Mal ein gemeinsames, feines Mittagessen in Pontresina. Bevor wir uns in Rütihof verabschiedeten, kam der Wunsch einiger Frauen auf, dass wir eigentlich jedes Jahr so eine Reise geniessen sollten. Mal schauen ...

Fazit dieser Reise

Alles toll ausser dem nächtlichen, stundenlangen Gebell. Super Chauffeur – feines Essen – schöne Gegend – lustige Diskussionen bei Drinks im Bar-Restaurant, wo sich ein älteres Paar (Ü80) zu uns gesellte, mitwitzelte und lachte. Die Dame fand unsere Gruppe so cool und wir dieses Paar, das sich in den Alterswohnungen in Wettingen kennenlernte – so süss und lieblich.

ATV-Herbstwanderung auf den Hasenbergturm

Daniel Keller

Die diesjährige Ausführung der Herbstwanderung, die wir erleben durften, war in jeder Sicht eine sehr abwechslungsreiche. Am regenfeuchten Sonntagmorgen, dem 13. Oktober 2024, versammelte sich die 16-köpfige motivierte Truppe am Bahnhof Turgi und nutzte die trockenen ÖV-Minuten bis es in Bellikon «Aussteigen!» hiess, es wird jetzt warm. Recht hatte der Rudelführer Urs Schneider, denn es ging bergauf bis zum Gipfel des Hasenbergturms. Auf der obersten Plattform, bei nebliger Aussicht, half der feine Apéro einen klaren Überblick zu behalten.



Ägelsee – Rüsler – Tüfelschäller

Nun kämpften sich die Sonnenstrahlen scheinbarweise zu uns durch, und wir durchwanderten herrlich riechende Blätterwege und sogar eine Seelandschaft. Hungrig erreichten wir die Brätlistelle, wo es selber mitgebrachte kulinarische Grillleckereien zum Wohle aller gab.

Gesprächig und hochmotiviert zottelte die Truppe weiter, etwas nach oben, nun nach links, dann bergab, und im Nu standen wir beim Restaurant Rüsler. Pause, juhu! Der Schlussspurt führte uns durch den prächtigen Teufelskeller in Richtung Baden, wo wir das ÖV-Billett in Richtung Heimat lösten.

Ein herzliches Dankeschön an die herzhafte Organisation durch Urs Schneider und Anja Krämer und an die coole Reisetruppe. Mit Vorfreude aufs 2025!

Erfolgreicher Auftritt am Herbstpokal

Isabel Hochuli

In der Sporthalle Fronwald in Affoltern fand am Wochenende des 19. und 20. Oktober 2024 der 22. Herbstpokal statt. 16 Turnerinnen des STV Untersiggenthal turnten an diesem ersten Wettkampf der Saison. Es war dies eine erste Möglichkeit, um Punkte für die Qualifikation für die Schweizer Meisterschaften zu sammeln, die im 2025 vom STV Untersiggenthal organisiert wird.

Ein feierlicher erster Wettkampftag

Pünktlich um 12.15 Uhr begann der erste Wettkampftag mit Spirale Basis. Dort starteten vier

BERICHTE / TERMINE

Untersiggenthalerinnen. Für zwei von ihnen war es der erste Wettkampf in der Disziplin Spirale. Direkt im Anschluss folgte Spirale Level 1, wo weitere drei Turnerinnen von unserem Verein starteten. Enya Hitz turnte hervorragend und ergatterte sich die Goldmedaille.

Während des restlichen Tages wurde Gerade Basis und Level 1 geturnt. In Basis waren sieben Untersiggenthalerinnen mit dabei, die mit den 50 Konkurrenten gut mithalten konnten. Jara Sepassi landete mit einer sauberen Kür auf Rang 4.

Vor dem Rangverlesen gab es eine kleine Geburtstagsfeier für Morena Strasser, die an ihrem Geburtstag in der Halle stand, um die Untersiggenthaler Turnerinnen zu unterstützen. Alles Gute und ganz lieben Dank für deinen unermüdlichen Einsatz!



Spektakuläre Sprünge am zweiten Wettkampftag

Früh am Morgen begann der zweite Wettkampftag. Nach einem zeitlich knappen Einturnen begann der Wettkampf für die Untersiggenthaler mit Spirale Elite, wo Simona Waser mit einer hervorragend geturnten Kür auf Platz 4 landete. Mit der gleichen Note erturnte sich Shannon Rüttimann die Bronzemedaille.

Nach einer kurzen Pause ging es weiter mit den Musikküren. Hier holte sich Cécile Wehrli in Level 2 die Goldmedaille und Shannon Rüttimann bei der Elite die Silbermedaille. Zeitgleich wie Gerade Elite ohne Musik starteten die Turnerinnen und Turner von Sprung Level 1, wo sich Enya Hitz die zweite Goldmedaille an diesem Wochenende ergatterte. Abgeschlossen wurde der zweite Wettkampftag mit Gerade Level 2 und Sprung Elite. Mit einem spektakulären gestreckten Salto mit anderthalbfacher Schraube landete Cheyenne Wietlisbach bei ihrem ersten Wettkampf nach einer verletzungsbedingten längeren Pause auf dem ersten Platz.

Wir gratulieren allen Turnerinnen ganz herzlich zu den hervorragenden Leistungen und freuen uns auf den in Untersiggenthal stattfindenden Chlaus-Cup am 7./8. Dezember 2024.

Heimspiele unserer Volleyball-Teams

Anja Krämer

Bereits sind unsere Mixed-Volleyballer in die Saison 24/25 in der Aargauer Indoorvolley Easy League gestartet. Dabei misst sich unsere erste Mannschaft, gecoacht durch Markus Fischer, in der 1. Liga (Gruppe A). Die Youngstars, gecoacht durch Denis Schatzmann, treten in der 4. Liga (Gruppe A) an. Über Unterstützung an unseren Heimspielen an den folgenden Montagen würden wir uns sehr freuen:

TERMINE / SPONSOREN

Untersiggenthal 1

28. Oktober 2024.....	US 1 – STV Baden
18. November 2024.....	US 1 – STV Remigen
13. Januar 2025.....	US 1 – Volley Seetal Mixed 3
20. Januar 2025.....	US 1 – TV Würenlos 1
17. Februar 2024.....	US 1 – SV Birmenstorf Mixed
24. Februar 2025.....	US 1 – VBC Full-Reuenthal 2

Untersiggenthal Youngstars

21. Oktober 2024.....	US 2 – TSV Neuenhof
25. November 2024.....	US 2 – TV Tegerfelden Mixed
2. Dezember 2024.....	US 2 – TV Würenlos 3
16. Dezember 2024.....	US 2 – DTV/TV Endingen
3. März 2025.....	US 2 – MR/FTV Oeschgen

Spielbeginn ist immer um 20.45 Uhr in der Sickinga-Halle.

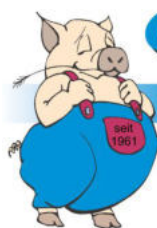
Unsere Sponsoren - Herzlichen Dank!

ALTENBURG THALMANN | STEGER
GARAGE  **1977**
UNTERSIGGENTHAL

ARCHITEKTEN

Graf Rymann
SANITÄR - HEIZUNG - LÜFTUNG - SC

METZGEREI HÖHN
CATERING



Tel. 056 288 16 83

info@metzgerei-hoehn.ch

WWW.METZGEREI-HOEHN.CH

UNTERSIGGENTHAL

Ihre einzigartige
AAA-Metzgerei

Anders
Als
Andere

FOTOWERDER
BILDER MIT WIRKUNG

BIRCHMEIER

SIEGRIST
MALER AG

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Siggenthal-Würenlingen



sitzstudio.ch

TRAINING

Unsere Trainingsdaten

Aktivturnverein (ATV)

Technische Leiterin

Laura Tissari

079 627 36 16

laura.tissari@swissonline.ch

Präsident

Marco Kim

079 218 67 02

marco.kim@gmx.ch

Volleyball	Montag	20.00 - 22.00
Leichtathletik.....	Mittwoch	20.00 - 22.00
Geräteturnen	Mittwoch/Freitag	20.00 - 22.00
Fit & Fun.....	Freitag	19.00 - 20.30
Gymnastik.....	Freitag	20.30 - 22.00

Frauenturnverein (FTV)

Co-Präsidentin / Technische Leiterin

Sylvia Becher

056 288 04 15

sylvia.becher@bluewin.ch

Frauenturnen.....	Montag	20.00 - 21.30
FraTu «easy»	Mittwoch	14.00 - 15.00
Damenriege	Montag	20.00 - 22.00

Jugend

Jugendverantwortliche

Martina Schwarz

076 577 32 60

martina.wuethrich@hotmail.com

Mädchen (1./3.Klasse).....	Montag	18.00 - 19.00
Mädchen gross (4./6.Klasse).	Montag	19.00 - 20.00
Volley-Rookies (mixed).....	Montag	18.30 - 20.00
Jugendriege klein Knaben...	Mittwoch	18.00 - 19.00
Jugendriege gross Knaben .	Mittwoch	19.00 - 20.00
LA-Rookies (mixed)	Mittwoch	18.30 - 20.00

Elki-Turnen

Elki-Leitung

Séverine Gugger

056 534 00 36

severine.gugger@bluewin.ch

3–5 Jahre.....	Mittwoch	15.00 - 16.00
.....	Samstag	10.00 - 11.00

Kinderturnen (Sept - April)

Kitu-Leitung

Lynn Scherer

079 412 89 23

lynn.scherer@hotmail.com

Kitu (1. Gruppe).....	Mittwoch	14.00 - 15.00
Kitu (2. Gruppe mit Elki)	Mittwoch	15.00 - 16.00

Geräteriege ab 1. Klasse

Hauptleiterin

Olivia Frei

076 302 02 64

oliviarahel@gmail.com

Geräteturnen K1–K3.....	Mittwoch	18.00 - 20.00
.....	Freitag	18.00 - 20.00
Geräteturnen K4–K7.....	Mittwoch	18.00 - 20.00
.....	Freitag	18.00 - 20.00

Männerturnverein (MTV)

Präsident

Bernhard Haller

056 288 37 37

berhard.haller@gmail.com

Männer	Freitag	20.00 - 22.00
Senioren	Freitag	20.00 - 21.30
Bike-Gruppe	Mittwoch	18.00 - 20.30
(Frühling bis Herbst)		

TRAINING

Rhönrad

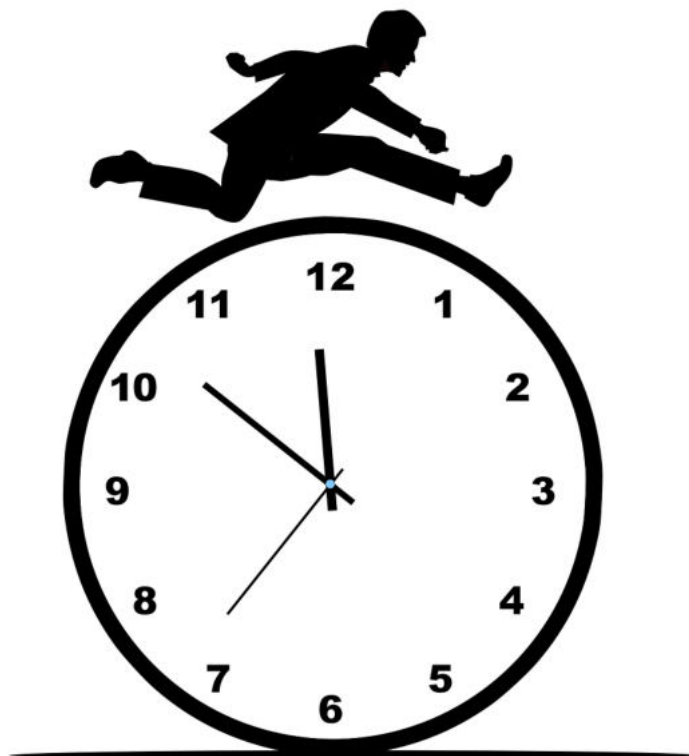
Leiterin Rhönrad

Tiziana Ruf

079 938 95 61

tiziana.ruf@gmx.ch

Spirale/Gerade/Sprung.....	Montag	18.30 - 22.00
Spirale/Gerade/Sprung.....	Dienstag	17.30 - 19.30
Anfänger.....	Dienstag	17.30 - 19.30
Spirale/Gerade/Sprung.....	Dienstag	19.30 - 22.00
Vereinsturnen	Mittwoch	19.30 - 22.00
Spirale/Gerade/Sprung... ..	Donnerstag	17.30 - 22.00
Vereinsturnen	Donnerstag	19.30 - 22.00
Anfänger.....	Samstag	09.00 - 10.00
Gerade.....	Samstag	10.00 - 12.00



Vorstandsverzeichnis

Dachverein (DAVE)

Präsident	Renzo Balcon	056 223 10 44
Kassierin.....	Daniela Bronner	056 288 43 34
Aktuarin	Jessie Kilian	077 484 96 24
PR.....	Stephan Fischer	079 382 25 11
Sponsoring	Christian Gamma	079 472 67 40

Aktivturnverein (ATV)

Präsident	Marco Kim	079 218 67 02
Vizepräsidentin	Nadja Bischof	078 763 15 95
TL	Laura Tissari	056 288 03 71
Kassier.....	Stefan Ulrich	079 524 75 80
Aktuarin	Melinda Humbel	
PR.....	Sandra Knecht	076 469 96 06
Jugend.....	Martina Schwarz	076 577 32 60

Frauenturnverein (FTV)

Co-Präsidentin/TL.....	Sylvia Becher	056 288 04 15
Kassierin	Morena Strasser	079 762 54 60
Aktuarin	Muriel Amsler	076 680 20 71
PR.....	Tina Schneider	077 470 61 25
Damenriege	Patrizia Rietmann	079 732 45 73
Leiterin Rhönrاد	Tiziana Ruf	079 938 95 61
Co-Präsidentin/Leiterin .	Ursi Schneider	056 288 26 65
FraTu «easy»	Ursula Strebel	056 288 32 85

Männerturnverein (MTV)

Präsident	Bernhard Haller	056 288 37 37
Vizepräsident, Sen.	Ulrich Pfister	056 223 38 57
Aktuar, PR	Martin Giedemann	079 135 96 06
Kassier	Heinz Zumsteg	079 195 16 51
Mitglied	Roland Marclay	056 288 31 21

Mitglieder in Spezialfunktionen

J+S-Coach	Laura Tissari	056 288 03 71
J+S-Coach	Tiziana Ruf	079 938 95 61
LA-Rookies	Xavier Hitz	079 539 51 21
Elki	Séverine Gugger	056 534 00 36
Kitu	Lynn Scherer	079 412 89 23
Geräteriege	Olivia Frei	076 302 02 64
Fähnrich	Hansjörg Scherer	056 288 07 94
Leichtathletik	Stephan Fischer	079 382 25 11
Getu	Laura Tissari	079 627 36 16
OK Sikinga	Rolf Graf	056 288 12 54
OK TuVo	Nadine Güttinger	056 427 12 50
FMS/BKTV	Sylvia Becher	056 288 04 15
Rhönrاد STV	Jacqueline Tschann	079 254 52 01
Volleyball	Markus Fischer	079 478 71 39
Festwirt	Hansjörg Scherer	056 288 07 94
Turn-Flash	Stephan Fischer	079 382 25 11
Turn-Flash	Patrick Schmid	079 904 53 84



Turn-Flash-Rätsel

In der Ausgabe I/24 des Turn-Flash wollten wir wissen, zum wievielten Mal die Männerturner im Dezember 2023 Schöggeli vom Baum im Würenlingen Frohsinn abgeschnitten haben.

Die korrekte Antwort lautet «zum 50. Mal». Wir sind gespannt, wie lange diese schöne Tradition weitergeführt wird. Unter den eingegangenen richtigen Antworten hat der Glücksgott Fortuno zwei Gewinnerinnen gezogen. Die Gratisdrinks an der Turnervorstellungsbar 2024 gehen an:

Anja Krämer und Franziska Schneeberger

Herzliche Gratulation!

Das Turn-Flash-Rätsel II/2024 dreht sich um unseren Sikinga-Lauf. Die Preisfrage lautet: Wie viele Mitglieder gehören dem OK des Sikinga-Laufs an?

Schickt eure Antwort bis 31. Dezember 2024 per E-Mail stv-untersiggenthal@gmx.ch an die Redaktion. Zu gewinnen gibt es 2x2 Gratisdrinks in der Bar an den Turnervorstellungen 2025. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Turn-Flash I/2025 bekannt gegeben. Die Redaktion wünscht viel Erfolg!



[www.STV-UNTERSIGGENTHAL.CH](http://www.stv-untersiggenthal.ch)